



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Erste Ergebnisse der „Besonderen Erntermittlung“ für Getreide von Mitte August 2006  
Erntevorschätzungen für Ölfrüchte und Frühkartoffeln von Ende Juli

### 1. Die voraussichtlichen Getreide- und Ölfrüchternten

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2006 gegenüber	
	Durchschnitt 2000 - 2005	2005	voraussichtlich 2006	Durchschnitt 2000 - 2005	2005
	1 000 t			%	
Weizen	1 874	1 971	1 694	- 10	- 14
Roggen	164	114	99	- 39	- 13
Brotgetreidearten zusammen	2 038	2 084	1 794	- 12	- 14
Gerste	521	542	605	16	12
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	169	180	111	- 35	- 38
Futtergetreidearten zusammen	690	722	716	4	- 1
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 728</b>	<b>2 806</b>	<b>2 509</b>	<b>- 8</b>	<b>- 11</b>
<b>Raps und Rübsen zusammen</b>	<b>396</b>	<b>436</b>	<b>442</b>	<b>12</b>	<b>1</b>

Nach Auswertung von 84 Prozent der vorgesehenen Probefelder der „Besonderen Erntermittlung“ (Erntemesung), der zweiten Ernteschätzung der amtlichen Ernteberichterstatte Ende Juli sowie der vorläufigen Anbauflächen der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung im Mai kann in Schleswig-Holstein mit einer Getreideernte von insgesamt 2,5 Mio. t gerechnet werden. Mit 1,7 Mio. t entfallen allein 68 Prozent der Getreideernte auf den Weizen. Insgesamt ging die Getreideanbaufläche um 4 Prozent auf 317 000 Hektar zurück. Es gab Anbauverschiebungen zwischen den Getreidearten. Die Wintergerste wurde um 20 000 ha auf 73 000 ha und der Roggen um 1 000 ha auf knapp 19 000 ha ausgeweitet. Alle anderen Getreidesorten wurden in ihrem Anbauumfang eingeschränkt.

## 2. Vorläufige Getreide-, Ölfrochtenbaufläche und voraussichtliche Erträge<sup>1</sup>

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2006	Ertrag			Veränderung 2006 gegenüber	
		Durchschnitt 2000 - 2005	2005	voraussichtlich 2006	Durchschnitt 2000 - 2005	2005
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	194 046	90,7	92,0	86,6	- 4	- 6
Sommerweizen	2 228	64,3	62,1	60,5	- 6	- 3
Weizen zusammen	196 275	90,3	91,4	86,3	- 4	- 6
Roggen	18 516	68,1	64,3	53,6	- 21	- 17
Brotgetreidearten zus.	214 791	88,0	89,3	83,5	- 5	- 7
Wintergerste	73 121	82,9	86,5	76,8	- 7	- 11
Sommergerste	9 661	50,2	49,4	44,5	- 11	- 10
Gerste zusammen	82 782	76,3	78,5	73,1	- 4	- 7
Hafer und Sommermenggetreide	8 696	56,3	55,7	47,7	- 15	- 14
Triticale	10 541	71,8	69,9	65,8	- 8	- 6
Futtergetreidearten zus.	102 020	73,5	74,4	70,2	- 5	- 6
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>316 810</b>	<b>83,8</b>	<b>84,9</b>	<b>79,2</b>	<b>- 5</b>	<b>- 7</b>
Winterraps	111 207	39,4	41,7	39,5	0	- 5
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	1 234	24,7	24,5	20,9	- 15	- 15
<b>Raps und Rübsen zus.</b>	<b>112 441</b>	<b>39,3</b>	<b>41,5</b>	<b>39,3</b>	<b>0</b>	<b>- 5</b>

<sup>1</sup> Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Geringe Auswinterungsschäden trotz des langen, strengen Winters sowie eine kühle und trockene Witterung im Frühjahr ermöglichten – abgesehen von sehr leichten Standorten – eine überwiegend gute Entwicklung der Getreidebestände. Starke Hitze im Juli führte beim Getreide zu einem Wachstumsstillstand und vereinzelt zu verfrühter Abreife. Der größte Teil der Ernte konnte problemlos mit geringen Feuchtigkeitsgehalten eingebracht werden, ab der 2. Augustwoche folgten Regenunterbrechungen. Die Qualitäten sind überwiegend gut.

Die Erträge liegen bei allen Getreidearten nach ersten Ergebnissen mit ihrem Ertragsniveau unter dem Vorjahresergebnis und unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Bei einer um 9 000 ha eingeschränkten Anbaufläche und einem Hektarertrag von 39,3 dt/ha (Vorjahr 42 dt/ha) wird die Rapsernte etwa 442 000 t betragen und – bedingt durch die ausgeweitete Anbaufläche – um 1 Prozent über der des Vorjahres liegen.

## 3. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende Juli

Beurteilung	Getreide, Hülsen- und Ölfrochte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2005	2006	2005	2006
	%			
zu gering	43	98	40	99
ausreichend	48	2	57	1
zu hoch	9	0	2	0

Auf einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Anbaufläche ist mit Frühkartoffelerträgen von knapp 220 dt/ha zu rechnen.